Vorwort = Avant-propos

Autor(en): **Grütter, Hans**

Objekttyp: **Preface**

Zeitschrift: **Archäologie im Kanton Bern : Fundberichte und Aufsätze = Archéologie dans le canton de Berne : chronique archéologique et textes**

Band (Jahr): **2A/2B (1992)**

PDF erstellt am: **23.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Vorwort

Mit der Publikation der archäologischen Fundberichte (Band A) – einerseits der Abteilung Ur- und Frühgeschichte für 1989–1990, andererseits der Abteilung Mittelalter und Neuzeit für 1986–1987– und diverser Aufsätze zur Archäologie des Kantons Bern (Band B) werden der interessierten Bevölkerung, kantonalen und kommunalen Fachstellen, aber auch universitären Fachbereichen Befunde und Funde bekanntgemacht.
Als Folge verschiedenartigster Bauvorhaben und in Erfüllung gesetzlich vorgegebener Pflichten, war in den letzten Jahren wiederum eine Grosszahl von Hinterlassenschaften unserer Vorbevölkerungen zu dokumentieren, zu bergen und aufzuarbeiten. Allein mit neu erkannten, ergänzenden kulturhistorischen Fakten oder durch Bestätigung früher gewonnener Einsichten und Fakten lassen sich schliesslich einigermassen gesicherte Einblicke in das Alltagsleben und die Kultur unserer Vorfahren und vorangegangener Generationen gewinnen.

Wie der Benützer von AKBE Band 2 feststellt, hat der eindrückliche Substanzverlust hinsichtlich archäologischer Zeugen in den Berichtsperioden ungebrochen angehalten. Um so beklagenswerter ist die Feststellung, dass gleichzeitig Benützer von Metalldetektoren aus Sammel- und Gewinnsucht unbedacht ungestörte Siedlungsschichten partiell zerstören.

Das rechtzeitige Erscheinen des vorliegenden Doppelbandes ermöglichten die initiativen Abteilungsleiter unserer Dienststelle, Daniel Gutscher (Abteilung Mittelalter) und Peter J. Suter (Abteilung Ur- und Frühgeschichte), die auch die Redaktion der einzelnen Abteilungsbeiträge besorgt haben. Danken möchte ich auch allen, die ihr Geschick für die Entstehung dieses Bandes zur Verfügung gestellt haben. In den Dank einschliessen darf ich Jürg Rub und Matthias Haupt von der Druckerei bzw. vom Verlag Paul Haupt AG, Bern, für ihre mannigfaltige Unterstützung.

Bern, November 1992

Archäologischer Dienst
des Kantons Bern
Hans Grütter, Kantonsarchäologe

Avant-propos

La présente chronique archéologique se divise en deux parties. Le tome A englobe la période pré- et protohistorique 1989–1990, d'une part, le Moyen Age et les époques postmédiévale et moderne 1986–1987, d'autre part. Le tome B traite d'études qui présentent de récentes mises au jour archéologiques, à la fois riches et variées. Une matière intéressante pourra ainsi être portée à la connaissance de la population, des instances cantonales et communales intéressées, mais également des facultés universitaires concernées.
A la suite de différents projets de construction, et conformément aux dispositions légales existantes, un grand nombre de témoignages d'époques anciennnes ont pu être mis au jour et sauvés. Ces découvertes récentes, qui complètent ou confirment des réalités historiques et culturelles, permettent de donner un aperçu de la vie journalière des générations qui nous ont précédés.

L'usager de l'ACBE, volume 2, constatera malheureusement que les découvertes archéologiques s'amenuisent au fil des ans. Il est déplorable de constater que des sondes détectrices de métaux, par exemple, sont utilisées par des collectionneurs avides de gain, qui détruisent ainsi des couches d'habitat de façon irréfléchie.

La parution ponctuelle du présent volume a été rendue possible grâce au dynamisme des deux responsables, Daniel Gutscher, chef de la section Moyen Age, et Peter J. Suter, chef de la section préhistoire et protohistoire, qui ont conçu la partie présentant leur domaine respectif. J'aimerais également remercier tous ceux qui ont mis leur savoir à disposition pour réaliser le présent ouvrage et en assurer la bienfacture. Je me permets de citer également MM. Jürg Rub et Matthias Haupt, des Editions Haupt, pour leur soutien très apprécié.

Berne,
novembre 1992

Service archéologique
du canton de Berne
Hans Grütter, archéologue cantonale